

1000-mal gehört...

... aber ist die Liebe wirklich so, wie es uns die Sprichwörter weismachen wollen? Paar-Coach Dr. Dieter Mueller-Harju (57) aus Tutzing (Bayern) half uns bei der Beantwortung dieser Frage. Heraus kam ein Plädoyer für die Liebe. Einfach schön – wie wir finden!

„WAS SICH LIEBT, DAS NECKT SICH“

♥ Solange auch der geneckte Partner darüber lachen kann, stimmt dieser Spruch. Humor ist sowieso ganz wichtig in Beziehungen. Abgesehen davon, dass Lachen auch medizinisch gesund ist – wenn zwei Menschen miteinander lachen können, dann hält das ihre Liebe lebendig. Oft entstehen Neckereien auch aus gemeinsamen Erinnerungen an kleine Pannen oder Ungeschicklichkeiten. Bei uns lag z. B. mal der Telefonhörer auf dem Toaster und kokelte. Bis heute amüsieren wir uns hin und wieder darüber. Schwierig wird es nur, wenn das Necken zum Kommunikationsstil wird und einer der Partner vermeintlich witzige Bemerkungen nur nutzt, um versteckt Kritik am anderen zu üben. Das ist dann kein Ausdruck von Liebe mehr. Das ist nur feige.

„WAHRE LIEBE KENNT KEINE EIFERSUCHT“

♥ Das stimmt nicht. Diese Vorstellung von der „wahren“ Liebe ganz ohne Eifersucht ist ein Ideal, das wir wohl niemals erreichen werden. Ich denke, es kommt auf das richtige Maß an! Wenn ich als Mann zum Beispiel jedes Gespräch meiner Frau mit einem anderen Mann sofort als versuchte Untreue interpretiere und ihr dann zu Hause aus lauter Eifersucht eine Szene mache, dann ist das krankhaft. Wer sich so benimmt,

sollte wissen, dass er seinen Partner damit ziemlich einschränkt. Wenn die Eifersucht zwischen zwei Menschen ständig ein Thema ist, dann ist das keine Liebe mehr. Umgekehrt tut es der Liebe aber auch nicht gut, wenn wir unserem Partner gegenüber total gleichgültig sind. Wie gesagt: Auf das Maß kommt es an. In Maßen tut nämlich selbst ein Gefühl von Eifersucht der Liebe gut. Es ist ein bisschen so, als würden wir aufwachen. Wir strengen uns wieder etwas mehr an, kämpfen um den anderen. Und wir werden heilsam daran erinnert, dass wir uns seiner Liebe niemals sicher sein sollten.

„IN DER LIEBE UND IM KRIEG IST ALLES ERLAUBT“

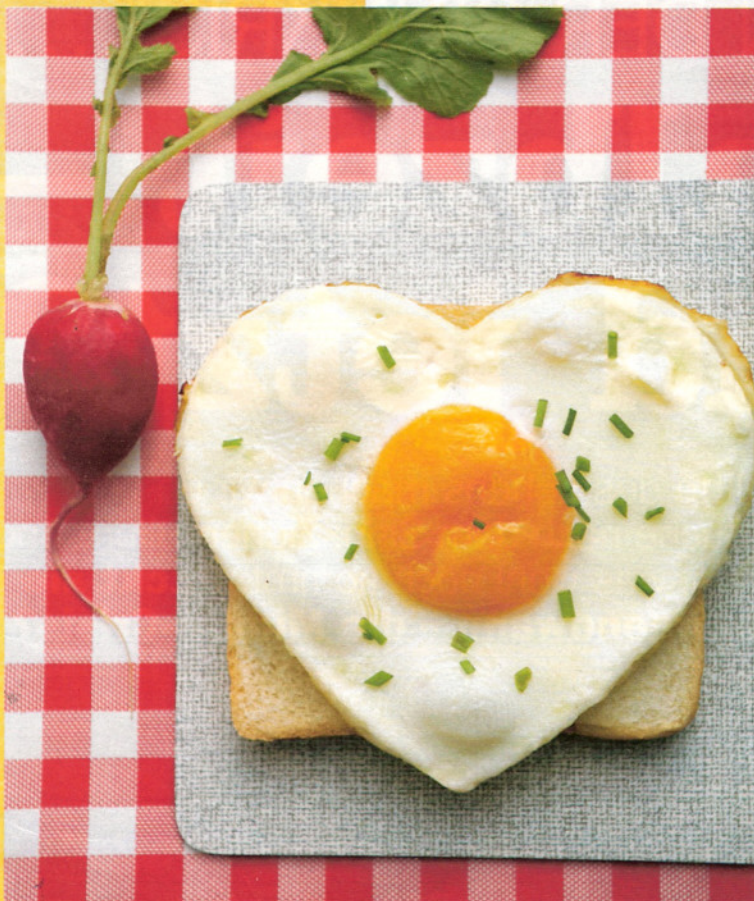
♥ Nein, also den Krieg und die Liebe will ich nicht in einem Atemzug nennen. Wer hat sich denn so etwas ausgedacht? Das ist ja ein schrecklicher Zusammenhang! Er ist obendrein auch gar nicht richtig. Denn Krieg ist meiner Meinung nach überflüssig, die Liebe aber ist das nicht. Abgesehen davon, dass ich denke, auch im Krieg ist nicht alles erlaubt – hat die Liebe zwischen zwei Menschen eine Menge Grenzen. Sie verlangt von uns sehr viel verantwortliches Handeln. Wer liebt, ist achtsam dem anderen gegenüber. Sonst ist das keine Liebe. Wer Krieg und Liebe in einen Topf wirft, der versucht am Ende womöglich nur, Gewalt zu rechtfertigen. So gesehen, ist das ein ziemlicher Macho-Spruch. Vergessen Sie ihn!

gehört...

„LIEBE MACHT BLIND“

♥ Gott sei Dank! Warum? Na, wenn wir immer gleich alles über den anderen wüssten, dann würden wir viel zu lange überlegen: Kann ich ihn wirklich in den Arm nehmen? Was, wenn ich ihn küsse? Passt er zu mir? Was sagen die anderen? Ob der immer so komische Hosen trägt? Wenn Liebe uns blind macht, dann macht sie uns damit auch überhaupt erst fähig zu lieben. Und nicht immer erst den Kopf zu befragen und rauszubekommen, was jetzt eigentlich vernünftig wäre. Letztlich plädiert die blinde Liebe auch dafür, dass niemand von uns perfekt ist. Und dass diese Tatsache die Liebe eben nicht stört. Sie macht die Augen zu und das Herz auf. Wer liebt, ist toleranter, nicht so streng, großzügiger. Wie sagt Wilhelm Busch so schön: „Das Beste ist auf Erden, zu lieben und geliebt zu werden.“ Recht hat er.





„DIE ERSTE LIEBE IST DIE BESTE“

♥ Ach, da muss man ja seufzen. Die erste Liebe! Wollen wir die wirklich mit allem vergleichen, was danach kam? Ist Liebe nicht auch etwas, das sich mit der Erfahrung verändert, mit dem Alter? Ich glaube ja an die reife Liebe, die so richtig gut erst jenseits der 50 wird. Aber schön. Die erste Liebe, das meint natürlich auch das erste Verliebtsein. Wenn es uns von den Zehen bis in die Haarspitzen wegriß aus der Welt und sich die Zeit auflöst. Das ist für jeden das beste Gefühl, das er bis dahin erlebt hat. Pure Intensität. Ja, so gesehen ist die erste Liebe die beste. Und wir sollten uns immer daran erinnern. An das Gefühl, dass alles möglich ist.



„LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN“

♥ Stimmt. Deshalb gibt es auch fast nichts Verführerischeres, als jemanden zum Essen einzuladen. Wobei es auch da Unterschiede gibt. Aber Vorsicht, nimmt Sie jemand in einen Fast-Food-Schuppen mit, dann ist derjenige – entsprechend dem Niveau des Lokals – womöglich nur auf ein Abenteuer aus. Mehr Wertschätzung vermittelt, wer Sie stillvoll in ein Restaurant einlädt. Aber am ehrlichsten meint es am Ende doch der Mann, der extra für Sie ein Essen kocht. Bekanntlich macht Selbstgekokochtes glücklich. Sie stutzen? Das sei doch eigentlich Sache der Frauen, weil nun mal unsere Mütter uns früher als Kinder bekochten? Nein, auch Männer können kochen! Zugegeben, wir denken dabei nicht – wie unsere Mütter – ausschließlich ans Sattwerden. Wir nutzen natürlich lieber die wunderbare Wirkung des Essens auf die Liebe. Die erklärt sich übrigens ganz einfach damit, dass Essen verbindet. Man zeigt dem anderen auch, dass man sich Zeit für

ihn nimmt (was in langjährigen Ehen nicht unterschätzt werden sollte). Man signalisiert dem Partner, dass man mit ihm gemeinsam genießen möchte, man teilt, was einen am Leben erhält. Nicht umsonst ist bei uns der Bauch auch der Teil des Körpers, der für das Gefühl steht. Er ist sensibel für Stimmungen, wird gern verwöhnt. Was passt da besser, als ein schönes Essen? Aber natürlich sollte es auch schmecken!

„AUF DIE LIEBE UND DAS WETTER IST KEIN VERLASS“

♥ Der Spruch soll uns wohl hauptsächlich daran erinnern, dass nichts im Leben für immer und sicher ist. Allerdings gibt es einen entscheidenden Unterschied zwischen dem Wetter und der Liebe: Für die Liebe können wir etwas tun. Was man vom Wetter nicht behaupten kann – es sei denn, wir vertrauen darauf, dass es

reicht, am Vortag aufgeessen zu haben. Gemeinsam ist der Liebe und dem Wetter, dass manchmal Gewitter aufziehen, mit denen keiner gerechnet hat. Da muss man durch!

„WER LIEBT, DER RECHNET NICHT“

♥ Habe ich es nicht schon gesagt: Liebe ist großzügig. Deshalb denke ich, der Spruch stimmt. Auch wenn man im ersten Augenblick annehmen könnte, oh je, das wird teuer. Da zahlt doch irgendwann einer von beiden drauf. Und wenn ich das bin? Und der andere lacht sich ins Fäustchen? Ist doch wirklich dumm, oder? Aber wer liebt, der denkt nicht so. Das muss ja nicht heißen, dass man nicht merken würde, wann man vom anderen ausgenommen wird. Nur: In dem Fall hat sich das mit der Liebe wahrscheinlich schon erledigt. Genau wie übrigens im umgekehrten Fall. Wenn jeder Cent zwischen den Partnern abgerechnet wird, bezahlen sie auch das am Ende mit ihrem Gefühl. Auf die Balance kommt es an.

FOTOS: GETTYIMAGES (2), PLAINPICTURE; INTERVIEW: STEPHANIE SCHILLER